

Concentration Camp Sachsenhausen

The large Sachsenhausen concentration camp, with an eventual capacity of more than 50,000 inmates, opened at Oranienburg, a suburb of Berlin, in July 1936. In July 1938, the SS administration of the entire concentration camp system moved its headquarters from the Dachau concentration camp to Sachsenhausen.

The censor marking on the message side of the formular post card mailed July 9, 1937, is the earliest type used at Sachsenhausen. With macabre irony, the pictorial sailboat cancel promoted Oranienburg as a pleasant summer resort for Germans who did not fall afoul of the Nazis. Below: an August 26, 1944, Official field post parcel waybill, from the SS headquarters at Oranienburg to the Flossenbürg concentration camp.

Meine genaue Anschrift:
Schäftling
 H. Beigw
 Nr. 1058
 16 Block
 Konz.-L. Sachsenhausen
 Oranienburg bei Berlin

**Konzentrationslager
 Sachsenhausen
 Oranienburg bei Berlin**

Auszug aus der Lagerordnung:
 Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder 2 Postkarten empfangen und auch abenden. Die Briefseiten müssen übersichtlich und gut lesbar sein. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt bzw. befördert. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Geldsendungen sind zulässig; es kann im Lager alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, wenn dieselben unter Streifenband direkt vom Verlag geordert werden.
 Der Lagerkommandant.

Postkarte

ORANIENBURG 6
 9.7.37
 Deutsches Reich
 Sommerfeste
 am Lehnstee, großer Strand

Familie
 H. Beigw
 G. Weidlich
 Flossenbürg

Sachsenhausen, 4.8.37. - Liebe Mutter! Ich danke dir für deine Anfrage. Und wenn ich mal nicht gleich antworte, so frage nicht extra hier an. - Ich brauche die 10 Rth. Stelle sie sofort ab. Am 1. August sende 5 Rth. Im voraus besten Dank. - Ich bin gesund. - Im nächsten Brief werde ich dir das schreiben über mich und meine Frau, das mich erquickte. Dein ganz liebevoller Sohn, Helmut Beigw

Zensiert

764 Oranienburg | 952

Zum Aufkleben der Freimarken durch den Absender

Absender: 77. 11-1. Hauptmann 1711
 Oranienburg b. Berlin 8.8.44

Besondere Vermerke des Absenders (s. Rückseite):
Seldpost-Dienstleistung

An Herrn

Freigegebühr (RM) 130

Postgewicht (kg) 3

in Konzentrationslager Flossenbürg b. Weiden

(Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk)

(S. 42) C 20 Din A 4